

NEUES EINSATZFAHRZEUG DER FF KAINACH

Schlagkraft verbessert

Im Rahmen eines Festaktes wurde ein neues Einsatzfahrzeug – ein Kleinschätzfahrzeug mit Allrad – gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Die Segnung wurde von Alt-Dechant Engelbert Buc vorgenommen, der Festakt wurde von der Musikkapelle Kainach umrahmt und mit dem Musikstück „Festliche Musik“ eröffnet. Es handelte sich dabei um einen Austausch des bereits 27 Jahre alten Puch G, der nicht mehr den technischen Anforderungen und der Ausstattung entsprechen hatte. Diese Anschaffung war daher unumgänglich gewesen. Aufgrund des schwierig zu betretenden Löschbereiches war auch ein allradbetriebenes Fahrzeug von Bedeutung. Das Kleinschätzfahrzeug entspräche nun auch den hohen Anforderungen eines Einsatzes und sei zusätzlich mit einer 3,5 t Seilwinde, einem Stromgenera-



tor, einem Lichtfluter und einer Korbtage ausgestattet, erläuterte Ortskommandant HBI Erich Scherz. Besonders freute er sich über die Anwesenheit der vielen Patinnen und das Antreten der vielen Abordnungen der Feuerwehr des Bezirkes. Es sei ein imposantes Bild, und dieses habe es in diesem Ausmaß in Kainach noch nicht gegeben, so Scherz. Er wies auch auf die hohen Kosten von insgesamt € 170.000 – hin und dankte dem Land Steiermark und den beiden Gemeinden Kainach und Gallmannsegg für die finanzielle Unterstützung und Beihilfe. Einen ganz besonderen Dank richtete er an die vielen Patinnen, die einen großen Teil der Kosten der Feuerwehr gedeckt haben. Eine weitere Spende und Unterstützung habe es von der Österreichischen Postsparkasse gegeben. Es haben auch weitere Personen einen finanziellen Beitrag geleistet, jedoch wollten diese nicht genannt werden und er sprach daher nochmals der gesamten Bevölkerung einen herzlichen Dank aus. Im Rahmen dieses Festaktes wurden verdiente Feuerwehrkameraden geehrt und Ehrenzeichen verliehen. Den beiden Bürgermeistern Viktor Schniebl und August Hohl wurde seitens des Landesfeuerwehrverbandes für die Verdienste im Feuerwehrwesen die „Steirische Florianiplakette“ in Bronze überreicht.

Bürgermeister Viktor Schniebl betonte, dass dies ein

ERSTER BEZIRKSFEUERWEHRTAG 2008 IN KAINACH

Voranschlag 2009 genehmigt

Anlässlich der Fahrzeugsegnung wurde der erste Bezirksfeuerwehrtag 2008 in Kainach abgehalten. In der Tagesordnung waren auch der Rechnungsabschluss 2008 sowie der Voranschlag 2009 zur Vorlage gebracht worden. Sie wurden von Brandrat Engelbert Huber in Vertretung für Bezirkskassier ABI Karl Bimstingl vorgebracht und erläutert. Beide Anträge wurden einstimmig angenommen. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass der Rechnungsabschluss und –voranschlag von beiden Vertretern der Großparteien, Labg. Bürgermeister Erwin Dirnberger und Bürgermeister Ernst Meixner, nach wirtschaftlichen Erkenntnissen kontrolliert und für richtig befunden worden sind und der Entwurf bereits vom Bezirksausschuss genehmigt worden ist. Der Voranschlag zeigte sogar eine Ersparnis von € 1.936,60 auf. Aus der Einsatzstatistik ging hervor, dass von den Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg bei 13.124 Einsätzen insgesamt 207.580 freiwillige Stunden geleistet worden sind. Die Feuerwehren im Bezirk zählen derzeit 214 Jugendliche, von denen ca. 80 Prozent in den Aktivstand übernommen werden können. Bezirkskommandant LBDST Gustav Scherz zeigte in seinen Mitteilungen einige Erneuerungen seitens des Landesverbandes auf und ging auf einige Punkte (Alarmpläne, Leistungsser-

be, Versicherungen, Anschaffungen, Beihilfen des Landes, Wiederwahl des Landesfeuerwehrkommandanten und -stellvertreters) näher ein.

In seinen Grußworten zeigte Bezirkshauptmannstell-

ÖAMTC-PREISCHECK AN RASTSTATIONEN: 116 PROZENT PREISUNTERSCHIED BEIM KLEINEN BRAUNEN

Club präsentiert Übersicht für österreichische Raststätten mit allen angebotenen Serviceleistungen

Raststation ist nicht gleich Raststation. Und je nach Autobahn-Restaurant zeigen sich auch bei den Preisen für einen Kleinen Braunen sehr große Unterschiede: Der Preis pro Tasse bewegt sich österreichweit zwischen 1,25 Euro und 2,70 Euro – das entspricht einem Preisunterschied von 116 Prozent, also mehr als dem Doppelten. Dieses Ergebnis brachte ein Kaffeepreis-Check zutage, den der ÖAMTC brachte ein Kaffeecheck-Check zutage, den der ÖAMTC brachte. Die Preishöhe variiert von Raststätte zu Raststätte. „Ein Kleiner Brauner kann an einer Raststation gut 50 Cent mehr kosten als auf der nächstgelegenen ein paar Kilometer weiter“, so die erstaunten Tester der ÖAMTC-Touristik. Natürlich ist es fraglich, ob ein Kaffee das richtige Pausengetränk bei einer langen Autofahrt ist. Für einen Preisvergleich ist Kaffee als Testprodukt jedenfalls bestens geeignet, schließlich gibt es ihn überall in annähernd gleicher

großartiger Tag für die Gemeinde sei und zugleich auch der Bezirksfeuerwehrtag in Kainach stattgefunden habe. Die Feuerwehr Kainach bestrebe schon über 100 Jahre und schon seit vielen Generationen haben sich immer wieder Personen bereitgestellt. Hab und Gut zu schützen. Dies habe auch die Sturmkatastrophe „Paula“ gezeigt. Seitens der Politik müssen den Feuerwehren die Gerätschaften zur Verfügung gestellt werden, sodass sie ihren freiwilligen Dienst für die Bevölkerung wahrnehmen können, so Schniebl.

Auch Bürgermeister August Hohl – Gemeinde Gallmannsegg – dankte für die vielen freiwilligen Stunden und zeigte ebenfalls die Wichtigkeit der Feuerwehren und die notwendige Unterstützung auf. Zugleich wies er darauf hin, dass die Anforderungen an die Feuerwehren immer umfangreicher geworden sind. Der durch die neue Anschaffung bestehende Fuhrpark habe die Feuerwehr Kainach aufgewertet, so Hohl, und er wünsche für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Bezirkskommandant LBDST Gustav Scherz überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Landes- und Bezirksverbandes und wünschte ebenfalls für die Zukunft alles Gute, wenige Einsätze und dass alle wieder gesund nach Hause kommen mögen.

Nabg. Mag. Elisabeth Grossmann überbrachte die Grüße und Glückwünsche von Landeshauptmann Mag. Franz Voves und machte dieses wunderbare und erfreuliche Ereignis zum Anlass, ebenfalls für die vielen freiwilligen Stunden Dank zu sagen. Der Bezirk Voitsberg sei bei der heutigen Katastrophe alles andere als verschont geblieben, so Grossmann. Die Männer haben bei diesem Einsatz Übermenschliches geleistet. Auch wies sie auf das Beispiel zum Schutz der Gesundheit der Kameraden. In ihren Worten dankte sie nochmals, wünschte für die Zukunft alles erdenklich Gute und es soll die Jugend weiterhin so begeistert werden. Sie schloss ihre Worte mit einem steirischen „Glück Auf“ und einem „Gut Heil“.

ERSTER BEZIRKSFEUERWEHRTAG 2008 IN KAINACH

Voranschlag 2009 genehmigt

vertreter Dr. Franz Schweighofer die Wichtigkeit der Feuerwehren auf, und dies konnte neuer bei der Sturmkatastrophe „Paula“ wieder unter Beweis gestellt werden. Die Feuerwehren waren es, die in relativ kurzer Zeit die Infrastruktur in den betroffenen Gemeinden wiederherstellen konnten. Dr. Schweighofer dankte auch für die gute Zusammenarbeit während dieses Einsatzes sowie für die Mitarbeit im Einsatzstab. Natürlich sollen die geleisteten Stunden während des gesamten Jahres nicht vergessen werden. Hofrat Dr. Kurt Kalcher ging ebenfalls nochmals auf die Sturmkatastrophe ein und teilte mit, dass von den Feuerwehren der betroffenen Bezirke für diesen Einsatz insgesamt 294.000 Stunden aufgebracht worden sind und seitens des Landes insgesamt € 3,9 Millionen an Beihilfen geflossen sind. Es sei die größte Katastrophe nach dem Zweiten Weltkrieg gewesen, so Kalcher. Auch auf die weitere Vorgangsweise beim Funksystem BOS ging er ein. Einen Dank richtete er auch an LBDST Gustav Scherz für die gute Zusammenarbeit und wies auf sein persönliches Wirken im Landesfeuerwehrverband hin. Durch seinen Einsatz konnte für die Feuerwehren vieles erreicht werden, was in der Zukunft auch für die Bevölkerung einen hohen Stellenwert haben wird.

In seinen Grußworten dankte Bezirkskommandant LBDST Gustav Scherz allen für das Kommen sowie für die ständige Mit- und Zusammenarbeit und schloss damit den ersten Bezirksfeuerwehrtag.

aus dem Automaten – bei der Shell Autobahnstation Nicksdorf mit 1,25 Euro (Ost-Autobahn, A4). An zweiter Stelle liegen Agip Kornhuber Ost und West mit 1,60 Euro (Donautal-Autobahn, A22), an dritter Stelle die Schnellstraßenstationen St. Marein Nord und Süd mit 1,65 Euro (Murta-Schnellstraße, S36). Am tiefsten in die Kaffeekassa greift man im „Landzeit à la Carte“ bei Loipersdorf mit 2,70 Euro pro Kleinen Braunen (Süd-Autobahn, A2). Fast ebenso teuer sind mit je 2,60 Euro die Rosenberger Restaurants bei Gralla (Pyhrn Autobahn, A9) oder Lindach (West-Autobahn, A1).

Teure Meilen und wo billiger verwelten?

Auf der Innkreis-Autobahn (A8), der Pyhrn-Autobahn (A9) und der Tauern-Autobahn (A10) war im ÖAMTC-Test kein Kleiner Brauner unter zwei Euro zu finden. Zwischen zwei und 2,60 Euro waren hier die Preise. Auf der Innthal-Autobahn (A12), der Brenner-Autobahn (A13) und der

Monatliche Kriminalstatistik Jänner – Juni 2008

Bezirkshauptmannschaft Voitsberg

BH Voitsberg			
Bekanntgewordene Fälle	Jän.-Jun 2007	Jän.-Jun 2008	Veränderung in %
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	251	222	-11,6
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	550	560	1,8
Sonstige Strafbare Handlungen	144	131	-9,0
Gesamt	945	913	-3,4
Gekläre Fälle	Jän.-Jun 2007	Jän.-Jun 2008	Veränderung in %
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	233	202	-13,3
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	147	147	0,0
Sonstige Strafbare Handlungen	122	108	-10,1
Gesamt	502	455	-9,4
Aufklärungsquote	Jän.-Jun 2007	Jän.-Jun 2008	Veränderung in %
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	92,8	91,0	-1,8
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	26,7	26,3	-0,4
Sonstige Strafbare Handlungen			
Gesamt	53,1	49,8	-3,3

POLIZEI

Erläuterungen zur monatlichen Kriminalstatistik:

Zur monatlichen Kriminalstatistik wird bemerkt, dass sie im Zusammenhang mit den begangenen gerichtlich strafbaren Handlungen jene Amtshandlungen zeigt, die in eine Anzeige an die Staatsanwaltschaft münden. Es sind somit Sachverhalte erfasst, die in den Monaten Jänner – Juni 2008 aktenkundig wurden. Diese werden mit den entsprechenden Daten aus dem Vorjahr verglichen. Die aktuelle Aufklärungsquote wird sich erfahrungsgemäß noch erhöhen, da noch nicht alle Ermittlungen abgeschlossen sind.

Die Kriminalitätsbelastung ist weiterhin niedriger als im Vorjahr. Die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle verringerte sich um 3,4% von 945 auf 913. Die Aufklärungsquote liegt weiterhin deutlich über dem steirischen (41,8%) und dem bundesweiten (38,0%) Wert, sank bis Ende Juni aber erstmals seit langem ganz knapp unter 50%. Mittlerweile gibt es bereits wieder einen deutlichen Aufwärtstrend: In den letzten Tagen konnten fast 40 Sachbeschädigungen, Handy-Diebstähle und Betrugs handlungen jugendlichen und strafmündigen Taten zugeordnet werden.

Das Landeskriminalamt warnt vor einer moldawischen Tätergruppe, die seit April 2008 in der Steiermark wieder gewerbsmäßige Einbruchdiebstähle begeht und nach dem Jahr 2006 abermals auch im Bezirk Voitsberg agiert. Zumeist treten drei jüngere Männer gemeinsam in Erscheinung, die vorwiegend in Gewerbebetriebe, Lagerhäuser und Großmärkte einbrechen. Dazu stehen sie in der Umgebung Fahrzeuge älteren Typs, die sie in Höfen oder Garagen leider viel zu oft unversperrt oder sogar mit Zündschlüssel vorfinden.

Nach wie vor sind das sorgsame Verhalten und die Mithilfe der Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Dazu gehört die gute Sicherung des Eigentums ebenso wie das rasche Melden verdächtiger Wahrnehmungen. Fachkundige Ansprechpartner der kriminalpolizeilichen Berichterstattung gibt es im Bezirk für die Themenbereiche „Eigentum“, „Jugendschutz“ und „Suchtprävention“.

Das Land Steiermark informiert Landespersonalvertretung

Die neueste Ausgabe des Behördenführers ist wieder erschienen. Darin sind die jüngsten personellen und organisatorischen Änderungen in der Steirischen Landesverwaltung, sowie in der Landesimmobilien-gesellschaft und in der Landesmuseum Joanneum GmbH berücksichtigt.

1,80 Euro an. Auf der West-Autobahn (A1) beginnt der Kaffee genuss bei 1,95 und endet bei 2,60 Euro. Im Vergleich günstig trinken alle auf der Ost-Autobahn (A4) zwischen 1,25 und 2,10 Euro bzw. auf den österreichischen Schnellstraßen zwischen 1,65 und 2,20 Euro.

Einen „ein Euro“-Kaffee gibt es auch, der kommt jedoch aus einem Automaten an diversen Tankstellen. Und dass dieser mit einem frisch zubereiteten Kaffee nicht vergleichbar ist, darüber sind sich passionierte Kaffeetrinker auf jeden Fall einig. Auch dass sich das Preisniveau aufgrund von Ambiente und Service unterscheidet, ist nachvollziehbar. Dennoch sollte eine gewisse Schmerzgrenze auch an den Autobahnen nicht überschritten werden.

ÖAMTC-Raststättenführer:

Auf einen Klick umfassende Informationen

Auch im Angebot der Raststätten gibt es in Punkto Angebot und Qualität Unterschiede. Mancher Autofahrer ist gerne bereit, für seinen an den Tisch servierten Kaffee etwas mehr zu bezahlen und dafür gepflegte WC-Anlagen, eigene Spielangebote für Kinder oder optimale behindertengerechte Einrichtungen auf der Raststation vorzufinden. Wer schon vor Reiseantritt seine maßgeschneiderte Rastplanen will, schaut am besten auf www.oamtc.at/raststationen. Dort findet man alle österreichischen Raststätten mit wesentlichen Informationen gelistet: Öffnungszeiten, Spielmöglichkeiten für Kinder, Wickeltisch. Auch wichtige Informationen für Rollstuhlfahrer sind angeführt, beispielsweise ebener Eingang oder Auffahrtrampe. Breite der schmalsten Türe bis zum WC und Hinweise zur WC-Kat-